

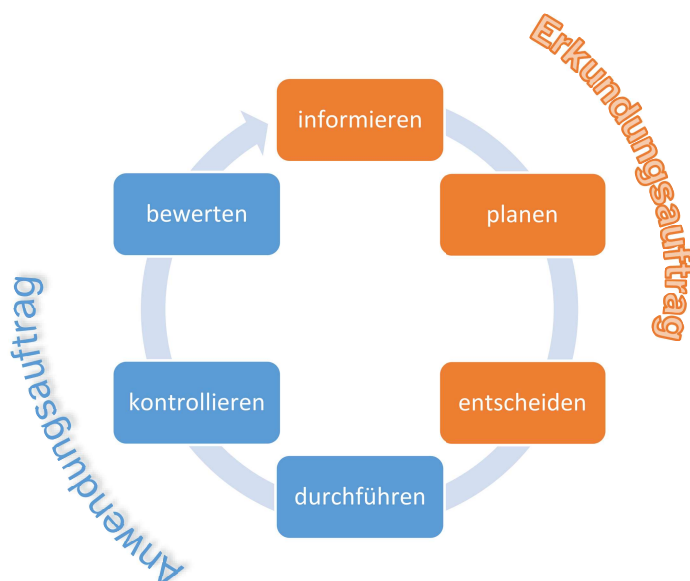
Lernauftrag

„Der Lernauftrag ist eine didaktisch aufbereitete reale Arbeitsaufgabe aus dem Berufsalltag, die von Ausbildern vergeben wird. Die Aufgabe wird von Azubis eigenständig innerhalb einer bestimmten Frist erarbeitet. Ausgeführt werden dabei berufstypische, betriebliche Tätigkeiten.“²⁸

Vorbereitung • Ein fiktiver oder alter Kundenauftrag wird zum Lernauftrag umformuliert. • Azubi wird über Inhalt und Ziel informiert. • Azubi wird über den aktuellen oder kommenden Praxisbezug motiviert. • Ziele und Zielkontrolle werden vereinbart. • Azubi erhält Zugang zu Informationen und Material. Durchführung • Azubi setzt sich mit dem Lernauftrag auseinander, • erarbeitet eine Lösung, • kontrolliert die Lösung selbst, • stellt die Lösung dar und begründet seinen Weg. Kontrolle • Gemeinsam mit dem Ausbilder werden Zielerreichung und Weg nachvollzogen. • Ausbilder kontrolliert und bewertet das Ergebnis, • korrigiert ggf. Fehler. • Ausbilder gibt entweder eine Wiederholungs-, eine Festigungs- oder komplexere Folgeaufgabe.	Auszubildende erhalten eine <u>Auftragsbeschreibung</u> des Lernauftrags. Inhalte können sein: • Lernziel • Aufgabenbeschreibung • Zeitplan und Fristen • Verfügbare Ressourcen und Werkzeuge • Ansprechpartner und Unterstützung • Bewertungskriterien • Sicherheitsrichtlinien • Zeichnungen etc.
---	--

Drei Arten des Lernauftrags: **Erkundungsauftrag** – **Anwendungsauftrag** – **Arbeitsauftrag**

Lernaufträge erfüllen das **Modell der vollständigen Handlung** unterschiedlich.



Arbeitsaufträge erfüllen das Modell vollständig.

Beispiele:

[Erkundungsauftrag](#)
[Anwendungsauftrag](#)



²⁸ <https://www.ecademy-learning.com/ausbildung-digital/lernauftrag-definition-vorteile-und-einsatz-in-der-praxis>

Das Rollenspiel

Das Rollenspiel ist eine besonders wirksame Ausbildungsmethode zur **Förderung der Sozialkompetenz**. Auszubildende lernen dabei, sich in andere Menschen hineinzusetzen, unterschiedliche Sichtweisen zu verstehen und angemessen auf Gesprächspartner zu reagieren.

Gerade in Kundengesprächen, Konfliktsituationen oder im Team ist es wichtig, **Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit** und sicheres Verhalten zu entwickeln.

Durch das **aktive Handeln** im Rollenspiel erleben die Auszubildenden reale Situationen ohne tatsächliches Risiko und können ihr Verhalten direkt reflektieren und verbessern.

Besonders der **Rollentausch** stärkt das Verständnis für andere Perspektiven und unterstützt den Aufbau von Empathie, Konfliktfähigkeit und verantwortungsbewusstem Handeln im Berufsalltag.

DIE 4 ELEMENTE DES ROLLENSPIELS



Ablauf

1. Situationsbeschreibung und Rollenverteilung
Ausbilder beschreibt die Situation, nennt die Rollen und Regeln
2. Vorbereitung auf die Rollen
Spieler erkennen die Rolle, bereiten sich auf Strategien vor
3. Spielphase
Spieler spielen, Beobachter schreiben Notizen zur späteren Analyse
4. Verhaltensweisen werden beschrieben, ausgewertet und reflektiert.
Reihenfolge: zuerst die Spieler, dann die Beobachter
5. Positive Aspekte sollten hervorgehoben werden, Verbesserungen werden im nächsten Rollenspiel verarbeitet.
6. Zusammenfassung – Analyse durch den Ausbilder

Beispiel: Situationsbeschreibung

Die Auszubildende zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) arbeitet im zweiten Ausbildungsjahr in der Ambulanz einer Klinik. Für die Visite des Chefarztes waren Patientenunterlagen und Laborbefunde nicht rechtzeitig vorbereitet.

Der Chefarzt kritisiert dies deutlich vor dem Team. Die Auszubildende fühlt sich ungerecht behandelt, da sie wegen Personalmangels gleichzeitig mehrere Aufgaben übernehmen musste.

Ziel des Gesprächs ist es, den Konflikt sachlich zu klären und bessere Abläufe für die Zukunft zu vereinbaren.

Rollenkarte 1 – Auszubildende (MFA)	Rollenkarte 2 – Chefarzt
Rolle Sie sind Auszubildende (2. Jahr) in der Klinikambulanz. Situation Sie mussten gleichzeitig: • Patienten aufnehmen • Telefonate beantworten • Untersuchungsunterlagen vorbereiten • Laborbefunde sortieren Da eine Kollegin ausgefallen ist, waren Sie stark belastet. Ziel • Ihre Situation erklären • Verständnis erreichen • respektvoll behandelt werden • gemeinsam eine bessere Lösung finden Verhalten • ruhig bleiben • sachlich argumentieren • lösungsorientiert sprechen • Ich-Botschaften verwenden	Rolle Sie sind Chefarzt der Klinikabteilung und verantwortlich für den reibungslosen Ablauf der Ambulanz und Visiten. Situation Die Patientenunterlagen und Laborbefunde waren mehrfach nicht vollständig vorbereitet. Dadurch kam es zu Verzögerungen bei Untersuchungen und Behandlungen. Sie erwarten Zuverlässigkeit, Organisation und Eigenverantwortung. Ziel • die Ursache klären • bessere Abläufe sicherstellen • deutlich machen, dass solche Fehler nicht regelmäßig passieren dürfen Verhalten • bestimmt auftreten • Kritik klar formulieren • aber offen für Lösungen bleiben • Ich-Botschaften verwenden

Beobachtungskriterien

Kriterium	Sehr gut	Gut	Teilweise	Verbesserungsbedarf
Ruhiges und sicheres Auftreten	☐	☐	☐	☐
Sachliche Gesprächsführung	☐	☐	☐	☐
Aktives Zuhören	☐	☐	☐	☐
Angemessener Umgang mit Kritik	☐	☐	☐	☐
Lösungsorientiertes Verhalten	☐	☐	☐	☐
Respektvoller Umgang	☐	☐	☐	☐
Einsatz von Ich-Botschaften	☐	☐	☐	☐